



Leitstelle Älter werden

Aktiv Älter werden
im Landkreis Saarlouis

Inhaltsverzeichnis

4	Die Leitstelle Älter werden
5	Grußwort des Landrates
7	Übersichtskarte
8	Bous Naherholungsgebiet Bommersbachtal
9	Ensdorf Saarpolygon
10	Dillingen Spaziergang um den Ökosee
12	Lebach Spaziergang zur Alten Eibe
13	Nalbach Adventure Golf Litermont
14	Rehlingen-Siersburg Schaubrennerei Monter
15	Saarwellingen Dolschter Hütte
16	Saarlouis Barrierearmer Stadtspaziergang
18	Schmelz Bettinger Mühle mit Bauerngarten
19	Überherrn Orannakapelle
20	Schwalbach Naherholungsgebiet Waldsee Hülzweiler
22	Wadgassen Deutsches Zeitungsmuseum
24	Wallerfangen Haus Saargau
26	Impressum

Die Leitstelle Älter werden

Amt für soziale Dienste und Einrichtungen

Das Amt für soziale Dienste und Einrichtungen im Landkreis Saarlouis ist unterteilt in

- die Leitstelle Älter werden
- die Servicestelle Ehrenamt
- die kommunale Beratungsstelle
- „Besser leben im Alter durch Technik“ den Pflegestützpunkt
- die Betreuungsbehörde
- die Sachbearbeitung zur Erteilung von Parkausweisen für behinderte Menschen

Wir widmen uns der Weiterentwicklung und Umsetzung einer zukunftsorientierten Seniorenarbeit im Landkreis Saarlouis und arbeiten eng mit den in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Verbänden und Vereinen in allen 13 Kommunen des Landkreises Saarlouis zusammen.



KONTAKT

Anschrift Leitstelle "Älter werden" im Landkreis Saarlouis
Kaiser- Friedrich Ring 31, 66740 Saarlouis

Amtsleitung Frau Christine Ney

Telefon 06831/444-239

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Senioren von heute entsprechen nicht mehr dem Bild eines alten Menschen, wie wir es von früher kennen. Unsere Senioren werden aktiv älter, d.h. sie engagieren sich, sie leben selbstständig und selbstbestimmt, sie wollen etwas erleben - und sie sind gerne auf Achse.

Der Landkreis Saarlouis bietet vielfältige Sehenswürdigkeiten und Wanderwege, die die speziellen Bedürfnisse unserer älteren Mitmenschen berücksichtigen. Diese möchte ich Ihnen in diesem Sonderheft gerne vorstellen.

Die Wandertipps in die Natur beschreiben Besonderheiten einzelner Landschaftstypen in allen 13 Kommunen unseres Landkreises. Die Wanderwege sind barrierearm gestaltet und auch für ungeübte Wanderer gut zu bewältigen. Sie werden staunen, welche interessanten Sehenswürdigkeiten in unserem Kreis zuhause sind.

Gemeinsam mit unserer Leitstelle Älter werden und unserem Amt für Klima, Umwelt, Regionalentwicklung und Tourismus möchten wir Sie mit unserem Sonderheft ermuntern, sich auf Wanderschaft zu begeben und unsere schöne Region zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Ihr



Patrik Lauer

Landrat des Landkreises Saarlouis



Wir sind dabei

Ebbes von Hei!
DIE SAAR-HUNSRÜCK-MARKE

**EINKAUFS- &
GENUSSFÜHRER
2021**

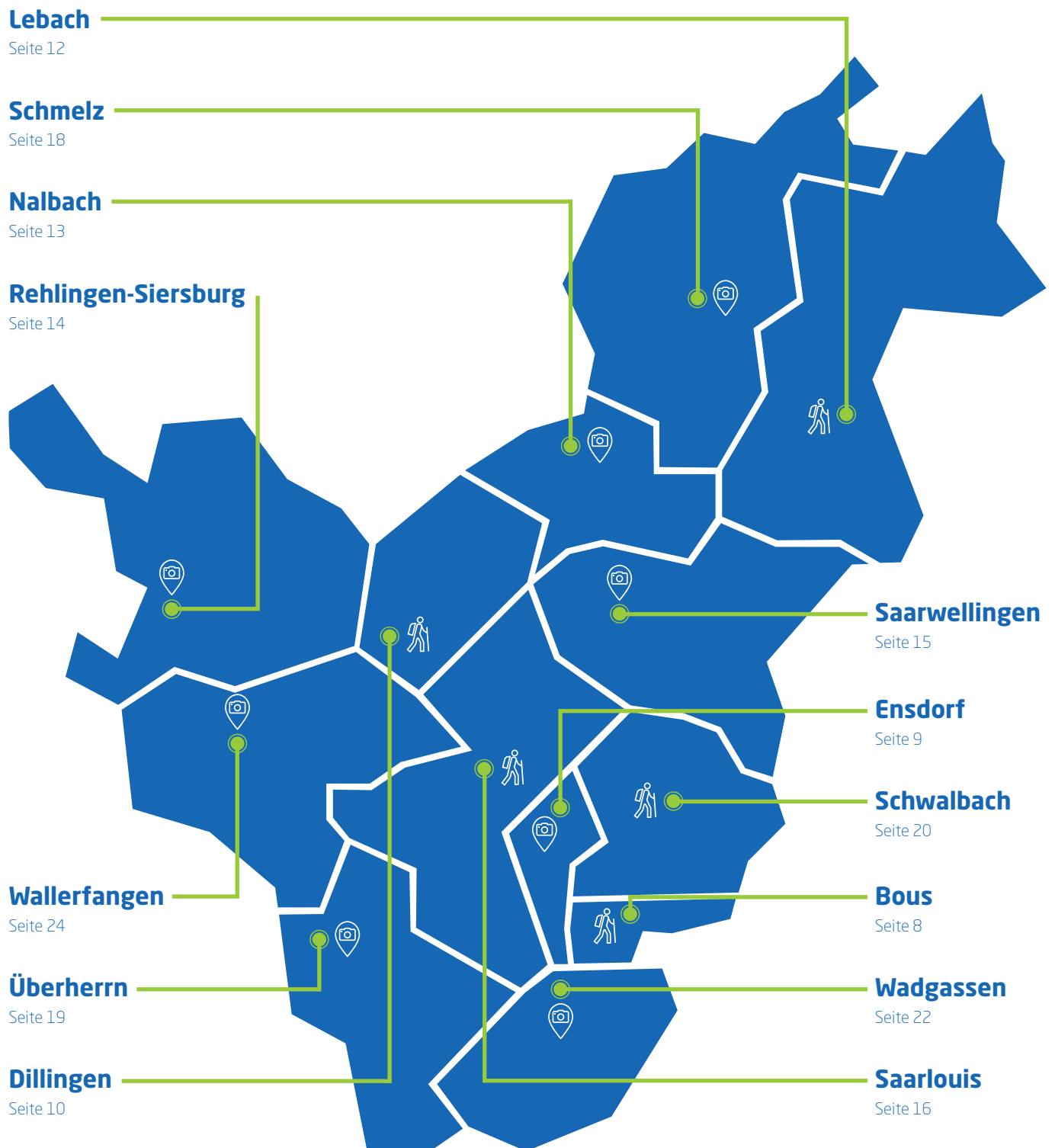
Neu: Kulinarische Aktionen
Genussmärkte
Genusstouren

WWW.EBBES-VON-HEI.DE

Einkaufsführer erhältlich bei der Tourist-Info Saarlouis, Großer Markt.

Übersichtskarte

Alle Ausflugsideen im Landkreis



Spaziergang / Wanderung



Sehenswürdigkeit / Highlight



Naherholungsgebiet Bommersbachtal

Zahlreiche touristische Anlaufpunkte prägen das Bild der Gemeinde Bous. Ob als Industriegemeinde mit Stahlwerk oder als Naturgemeinde mit zahlreichen Wanderwegen rund um den Petershof. Die Gemeinde Bous steht für die vielfache Art des Tourismus.

Idyllisch zwischen Bous und Schwalbach gelegen befindet sich das Naherholungsgebiet Bom-

mersbachtal. Was vor einigen Jahrzehnten noch ein Sumpfgebiet war, ist heute ein wahres Kleinod mit weitläufigen Wasserflächen, schönen Spazierwegen mit zahlreichen Ruheplätzen und bewirtschafteter Fischerhütte.

Das Bommersbachtal, das seit Mitte der 1960er Jahre unter Naturschutz steht, ist auch ein Refugium für Angler.



Details zum Stadtpaziergang im Naherholungsgebiet Bommersbachtal

Start/Ziel	Parkplatz an der L140 (Kreisstraße)
ÖPNV	Haltestelle „Bous Kautz Mühle“ (direkt am Startpunkt)
Länge	ca. 1,3 km
Dauer	ca. 30 - 60 Minuten



Saarpolygon

Imposant und weithin sichtbar erhebt sich das Saarpolygon auf der Bergehalde Duhamel. Landmarke, Symbol für Tradition und Wandel, Tor in die Zukunft, ein neues Wahrzeichen. Es steht für über 250 Jahre Bergbau, aber auch für den Neubeginn und Strukturwandel einer ganzen Region. In seiner Tragwerkskonstruktion drückt sich die Verbindung von Kohle, Stahl und Energie aus – Begriffe, die untrennbar mit der Geschichte des Saarlandes verbunden sind.

Wer die Halde und die 30 Meter hohe, begehbare Skulptur erklimmt, hat aus insgesamt 180 Metern Höhe einen fantastischen 360°-Rundumblick auf weite Teile des Saarlandes, dessen abwechslungsreiche Landschaft und Wirtschaftsstandorte dem Betrachter zu Füßen liegen.

Mit der Tageszeit und dem Standort des Betrachters verändert sich das Saarpolygon vielgestaltig. Natürliche Licht- und Schattenspiele beleben die Konstruktion tagsüber, während Lichtbänder an der Treppenkonstruktion nachts das innere Erschließungssystem der Skulptur hervortreten lassen. Dann scheint das Saarpolygon von innen heraus zu strahlen.

Das Saarpolygon ist täglich von 8.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Der Förderverein „BergbauErbe-Saar“ bietet mehrmals im Jahr Führungen sowie Shuttleservices für Menschen mit Gehbeeinträchtigungen an. Termine sowie alle weiteren Informationen können auf der Internetseite nachgelesen werden:

www.bergbau-erbe-saar.de

Foto: Alois Schuhn



Spaziergang um den Ökosee

Die Stadt Dillingen ist geprägt durch ihre römische Vergangenheit der Jahrhunderte alten Stahlindustrie und der Lage am Fluss. Die Spuren der Römer lassen sich im Stadtteil Pachten entdecken, Stahl wiederum in Kunstwerken quer durch die Stadt. Die Hüttenstadt hat allerdings noch vieles mehr an Sehenswürdigkeiten zu bieten.

So lohnt sich zum Beispiel ein Spaziergang rund um den Ökosee.



Details zum Spaziergang um den Dillinger Ökosee

Start/Ziel	Parkplatz, Zum Bootshaus, 66763 Dillingen
ÖPNV	Haltestelle „Dillingen Eissporthalle“ (ca. 250 m entfernt)
Länge	ca. 4 km
Dauer	ca. 2 Stunden

Der ca. 23 Hektar große Dillinger See - oder „Ökosee“, wie er im Volksmund bezeichnet wird - liegt unweit der Saar eingebettet in die Auenlandschaft des Dillinger Stadtteils Pachten. Entstanden in den 1980er-Jahren wurde er ursprünglich zur Regulierung der Saar bei Hochwasser angelegt, im Laufe der Jahre entwickelte sich der See jedoch nach und nach zum attraktiven Lebensraum für Flora und Fauna.

Vom etwa 4 Meter hohen Vogelbeobachtungsturm am Westufer kann das bunte Treiben hervorragend beobachtet werden. So finden sich am und auf dem Wasser neben Höckerschwänen, Enten- und Gänsearten auch Kormorane, Reiher, Störche, Greifvögel, Dommeln, Rallen oder auch Möwen. Auch Singvogelarten sowie Insekten- und Fledermausarten nutzen das Gebiet des Dillinger Ökosees als Lebensraum.

Foto: Kolja Koglin



Auf diesem rund 4 km langen barrierefreien Spaziergang um den Ökosee kann dieses attraktive Zuhause für Flora und Fauna hervorragend besichtigt werden.



Spaziergang zur Alten Eibe

Ländlich im Grünen und doch ganz zentral liegt Lebach im Herzen des Saarlandes. Die Stadt an der Theel hat einen hohen Freizeitcharakter, ist an das saarländische Radwegenetz angeschlossen, verfügt über verschiedene Themenwanderwege und zahlreiche Sportstätten.

Eine der besonderen Sehenswürdigkeiten ist die Alte Eibe, die auf dem Gelände des Hofgutes „Schloss La Motte“ der Familie Brodback steht. Sie zählt zu den ältesten Bäumen im Saarland und ist schon sehr lange als Naturdenkmal bekannt. Die Altersangabe für diesen Baum schwanken allerdings. Die Vorfahren erzählen von einer 1000-jährigen Eibe, eine Publikation über die Naturdenkmäler im Saarland von 1953 erwähnt ein Alter von ca. 700 Jahren.

Die europäische Eibe (*Taxus baccata*) ist die älteste Baumart Europas. Sie steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten und war 1994 Baum des Jahres und 2011 Giftpflanze des Jahres. Ihr saftarmes, zähes, hartes Holz eignete sich bestens

zur Herstellung von Waffen wie Pfeil und Bogen, Speeren und Armbrüsten. Bei der Gletschermumie „Ötzi“ fand man einen Bogenstab von 1,50 Meter Länge aus Eibenholz (5200 Jahre alt).

Das in den Nadeln, den Kernen der Fruchtbeeren und Samen enthaltene Taxin ist giftig. Die Eibe gehört zu den ältesten Nadelbaumarten Europas und ist neben der Kiefer der einzige ursprünglich in unserer Region beheimatete Nadelbaum.

Ob die Lebacher Eibe der Rest eines Eibenwaldes ist oder beim Bau des Schlosses (erbaut im 12. Jahrhundert) gepflanzt wurde, lässt sich heute nicht mehr feststellen.

Auf Anregung des historischen Vereins Lebach e.V. wurde ein schöner Fußweg zur Eibe angelegt. Eine Holzbrücke über den alten Mühlengraben führt entlang der Rennbahn zur mit einem Holzgatter eingefriedeten Eibe. Unter dem mächtigen und ausladenden Baum laden Sitzgruppen zu einem schattigen Verweilen oder Picknick ein.



Details zum Spaziergang zur Alten Eibe in Lebach

Start/Ziel	Parkplatz an der L336
ÖPNV	keine Haltestelle in unmittelbarer Nähe
Länge	ca. 250 m
Dauer	5 Minuten



Adventure Golf Litermont

Die Litermont-Gipfel-Tour ist ein absolutes Highlight der Region. Sie gehört zum Besten, was es bundesweit an Wanderwegen gibt und verläuft äußerst abwechslungsreich um den 418 Meter hohen Litermont, den sagenumwobenen Hausberg der Gemeinde Nalbach. Dem Besucher bieten sich grandiose Aussichten vom Gipfelkreuz bis weit ins Saartal und nach Frankreich.

Wer jedoch gerne einmal eine Runde „Abenteuer Golf“ spielen möchte, ist beim Adventure Golf Litermont genau richtig.

Foto: Kolja Koglin



Adventure Golf hat sich hierzulande zu einer echten Trendsportart entwickelt. Ursprünglich in den USA entstanden, verbindet der neue Freizeitspaß für Jung und Alt das klassische Minigolf mit der Idee des „richtigen“ Golfs. Natürliche Hindernisse wie kleine Hügel, Baumstämme, Wasserläufe oder sonstige Hindernisse machen jede Bahn zu einer ganz speziellen Herausforderung.

Die erste Adventure Golf-Anlage des Saarlandes steht ihren Gästen seit 2019 am Hotel Litermont

in Nalbach zur Verfügung. Sie ist täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Spezielle Events - wie zum Beispiel Mitternachtsgolfen bei Flutlicht oder Golfen bei Live-Musik finden über das ganze Jahr verteilt statt.

Erwachsene zahlen 7 Euro, Jugendliche ab 15 Jahren 6 Euro, Kinder bis 15 Jahre 5 Euro. Familien- und Gruppenrabatte sind möglich. Alle weiteren Infos gibt es unter:

www.hotel-litermont.de/adventure-golf



Schaubrennerei Monter

Die Gemeinde Rehlingen-Siersburg versteht sich als eine „Gemeinde im Grünen“ und bietet neben einer Vielzahl von (Premium) Wanderwegen und Sehenswürdigkeiten auch kulinarische Besonderheiten und Attraktionen wie z.B. die Edelobstbrennerei der Familie Monter.

In der neuen Schaubrennerei wird interessierten Feinschmeckern ein Blick in die historischen Brennkessel aus dem Jahr 1920 gewährt - und natürlich wird auch der ein oder andere Tropfen verkostet.



Foto: Markus Simaitis

Seit vielen Jahrzehnten werden dort Edelbrände und Liköre handwerklich hergestellt. Aktuell geführt wird das Hemmersdorfer Familienunternehmen in der vierten Generation von Wolfgang Maffert. Das Obst für die feinen Tropfen wird auf eigenen Streuobstwiesen angebaut, die rund um Hemmersdorf auf dem schönen Saargau liegen.

Typisch und charakteristisch für unsere Region ist zum Beispiel der sogenannte „Hundsärsch“, ein Mispel-Brand, dessen Frucht bei genauem Betrachten dem Hinterteil des Hundes ähnelt. Im Volksmund entstand daher der Name „Hundsärsch“, unter dem der Schnaps bis heute bekannt ist.



Adresse Schaubrennerei Monter

Johann Monter Inh. Wolfgang Maffert
Lothringerstr. 112
66780 Rehlingen-Siersburg



Dolschter Hütte

Ruhe- und Erholungssuchende, aber auch Aktivurlauber finden in Saarwellingen und Umgebung viele Möglichkeiten der Urlaubsgestaltung.

Ein besonderes Anliegen der Menschen in der Gemeinde Saarwellingen ist die Förderung der

Auf dem idyllischen Gelände des Obst- und Gartenbauvereins Saarwellingen lässt es sich jeden Montag und Mittwoch von Mai bis September von 14.30 bis 19.30 Uhr in der bewirtschafteten Hütte Dolscht bei einem kühlen Getränk ganz hervorragend entspannen, egal ob bei einer Runde Skat

Foto: Klaus-Peter Kappest



Obst- und Gartenkultur. Obst- und Gartenbau haben eine lange Tradition. Bereits um das Jahr 800 gab es unter Karl dem Großen für die Königsgüter genaue Vorgaben zu Gartenbau und Baumzucht.

Bis heute beschäftigen sich die zahlreichen Obst- und Gartenbauvereine der Region mit der Förderung der Gartenkultur und des Freizeitgartenbaus sowie der Erhaltung der Kulturlandschaft.

in geselliger Runde, bei einer Abschlussrast nach einer Wanderung, zum Beispiel auf der nahe gelegenen Traumschleife Mühlenbach-Schluchtentour oder einfach beim Genießen der weitläufigen Dolschter Obstwiesen.

Der Obst- und Gartenbauverein Saarwellingen heißt Sie herzlich willkommen und kümmert sich um Ihr Wohl.



Adresse Dolschter Hütte

Gartenanlage Dolscht
Nähe Naherholungsgebiet Wolfsrath
66793 Saarwellingen

Barrierearmer Stadtpaziergang

Bei einem Spaziergang durch die Kreisstadt Saarlouis begegnet man auf Schritt und Tritt steinernen Zeugen der Vergangenheit. Die bourbonischen Lilien im Wappen der Stadt erinnern an den Gründer: Ludwig IX. Er ließ im Jahr 1860 die Stadt als Festungsstadt von seinem berühmten Bauherrn Vauban, erbauen. Bei einem barrierefreien Stadtpaziergang kann man z.B. die restaurierten Gewölbe der ehemaligen Kasematten entdecken und vieles mehr.



Details zum barrierearmen Stadtpaziergang durch Saarlouis

Start/Ziel	Hallenbad Aqualouis, Holtzendorffer Straße 9, 66740 Saarlouis
ÖPNV	Haltestelle „Saarlouis Hallenbad“ (100 m entfernt)
Länge	ca. 1,2 km
Dauer	ca. 1 Stunde

Der Spaziergang kann über die Tourist-Info Saarlouis organisiert werden.

Telefon:	06831 444 449
E-Mail:	tourist-info@kreis-saarlouis.de
Internet:	www.rendezvous-saarlouis.de

Die beste Möglichkeit, die Stadt des Sonnenkönigs und die Festungsanlagen Vaubans kennen zu lernen, bietet sich bei Stadtführungen in geselliger Runde. Neben den offenen Stadtführungen jeden Samstag um 11 Uhr sowie zahlreichen Themenführungen bietet die Tourist-Info Saarlouis auch einen barrierearmen Stadtpazierweg für Gruppen an.

Auf einer kurzen Strecke von etwa einem Kilometer geht es auf Spurensuche im Stadtpark, in dem imposante Mauerzüge etwa des Hornwerkes, von der einstigen Größe der Festungsanlage zeugen. Im Schatten uralter Bäume lässt sich auf dieser Tour auch die Ruhe unweit des belebten Stadtzentrums genießen.

Zahlreiche Ein- und Ausblicke auf die Festungsstadt machen den Spaziergang auf befestigten Wegen sehr abwechslungsreich. Die reizvolle

Uferpromenade ist Heimat vieler Vogelarten. Höhepunkt auf der Strecke ist die Vaubaninsel. Sie zählt zu den schönsten Orten in Saarlouis. Saisonale Gastronomie und Veranstaltungen wie Open Air Konzerte machen die Vaubaninsel zu einem viel besuchten Kulturort der Stadt.

Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen steht eine mobile Höranlage zur Verfügung. Je nach Gruppe und Interesse kann die Führung individuell verlängert werden, etwa um einen Abschnitt entlang der Uferpromenade, einen Spaziergang zum Ravelin oder noch bis ins Stadtzentrum mit seiner Altstadt hinein.

Start der Tour ist am Katerturm im Stadtpark neben dem Hallenbad Aqualouis. Am Hallenbad befindet sich auch eine Bushaltestelle. Nach Absprache ist auch ein Aufenthalt mit Getränken im Inselgarten auf der Vaubaninsel zu buchbar.

Foto: Alois Schuhn





Bettinger Mühle mit Bauerngarten

An den Ufern der Prims liegt unweit des Schmelzer Ortszentrums die Bettinger Mühle. Ihre Geschichte geht bis auf das Jahr 1246 zurück, als die Mühle erstmals urkundlich erwähnt wurde. Sie blickt damit auf eine mehr als 700-jährige bewegte Geschichte zurück. Dieser Historie und dem Erhalt der Mühle widmet sich seit 1993 der Verein zur Erhaltung der Bettinger Mühle.

Die Mühle selbst besteht aus mehreren Gebäuden, die heute unter anderem ein Museum für Mühlentechnik sowie ein eigenes Backhaus beherbergen. Die ehemalige Scheune dient als Veranstaltungsort für die verschiedensten Feiern. Jeden ersten

Samstag im Monat stellt der „Mühlen-Bäcker“ im mühleneigenen Backhaus wie zu Müller's Zeiten Sauerteigbrote in einem mit Buchenholz befeuerten originalen Steinbackofen her.

Auf dem Gelände der Bettinger Mühle befindet sich auch ein bäuerlicher Lehr- und Schaugarten, der immer einen Ausflug wert ist. Er gliedert sich in verschiedene Bereiche und beinhaltet neben Obst und Gemüse auch Zierpflanzen, insbesondere Stauden, die traditionell ein wichtiger Bestandteil von Bauerngärten waren. Durch wechselnde Bepflanzung ist der Garten zu jeder Jahreszeit ein Hingucker.



Foto: Klaus-Peter Kappest



Adresse Bettinger Mühle

Bettinger Mühle
Hüttersdorferstr. 29
66839 Schmelz

Orannakapelle

Freizeit & Kultur & Tourismus – in und um Überherrn im saarländisch-lothringischen Grenzraum ist ein hoch spannendes Thema.

Ein Wahrzeichen der Gemeinde Überherrn ist die Orannakapelle im Überherrner Ortsteil Berus. Ihren Namen erhielt die Kapelle durch die Grablage der Oranna und Cyrilla, die hier in einem einzigen Sarkophag bestattet waren. Die Namensgeberin der Kapelle, die Heilige Oranna, wirkte im sechsten Jahrhundert im Mosel-Saar-Raum und gilt als Patronin Deutsch-Lothringens.

Im Spätmittelalter entwickelte sich die kleine Kirche zu einem Wallfahrtsort - und bis heute wird hier die Heilige Oranna angerufen bei Ohrenleiden und Schwindelanfällen. In der Kirche befinden sich zwei eiserne Kronen, die den Gläubigen bei Aufsetzen von Leiden im Kopf- und Ohrenbereich

befreien sollen. Diese Kronen finden sich auch im Wappen des Ortsteils Altforweiler wieder. Die heilige Oranna wird aber auch als Ehestifterin angerufen. Dazu beten die jungen Frauen:

*Heilich Orann, bescher mer en Mann!
Kä Rooder, kä Séffer, kä Schmésser
wéll isch hann,
käänen met em rooden Bart,
die sinn von kääner gudden Art!
Bescher mer en gudden Mann,
datt aich lang draan hann!*

(Heilige Orann', bescher' mir einen Mann!

Keinen Rothaarigen, keinen Säufer,
keinen Raufbold will ich haben,
keinen mit einem roten Bart,
die sind von keiner guten Art!
Bescher mir einen guten Mann,
dass ich lange daran habe!)

Foto: Klaus-Peter Kappest





Naherholungsgebiet Waldsee Hülzweiler

Die Gemeinde Schwalbach bietet vielfältige Möglichkeiten der Naherholung, Freizeitgestaltung und sportliche Betätigung. Landschaftlich reizvolle Rad- und Wanderwege laden zu ausgedehnten Spaziergängen, Wanderungen und Radtouren ein.

Ein wahres Refugium für Wanderer und Spaziergänger ist das Naherholungsgebiet um den Waldsee in Hülzweiler. Zahlreiche Ruhebänke und Schutzhütten laden zum Verweilen ein. Der Waldsee bietet zu jeder Jahreszeit interessante Einblicke in Tier- und Pflanzenwelt.



Details zum Spaziergang um den Waldsee Hülzweiler

Start/Ziel	Freilichtbühne Hülzweiler, Zur Freilichtbühne, 66773 Schwalbach
ÖPNV	Haltestelle „Hülzweiler Rosenstraße“ (ca. 1 km entfernt)
Länge	ca. 1,1 km
Dauer	ca. 30 bis 60 Minuten

Bei einem gemütlichen Spaziergang kann dieses Naturidyll näher erkundet werden. Dann darf auch ein Besuch eines wahren Juwels der Gemeinde Schwalbach nicht fehlen: die direkt an den See angrenzende Freilichtbühne Hülzweiler.

Mit einer Spielfläche von ca. 660 qm und Platz für bis zu 1.100 Zuschauer gehört sie zu den größten Theaterbühnen im südwestdeutschen Raum. Seit 1927 wird auf der Open Air-Bühne regelmäßig Theater gespielt. In den 1930er- Jahren wurde Hülzweiler gar als „Theaterdorf an der Saar“ bezeichnet. Seit 1982 wird die Bühne von der Volksbühne Hülzweiler in eigener Regie bespielt.

Bis heute gelangten 38 Theaterstücke zur Aufführung. Im gut gefüllten Programmkalender der Freilichtbühne Hülzweiler finden sich aber

auch zahlreiche Kulturveranstaltungen, Pop- und Rockkonzerte sowie klassische Musikdarbietungen. Alle Informationen gibt es bei der Gemeinde Schwalbach oder der Volksbühne Hülzweiler.

Übrigens: Geübte Wanderer können den Besuch des Waldsees und der Freilichtbühne auch hervorragend mit einer Wanderung auf dem neuesten Premiumwanderweg im Landkreis Saarlouis verbinden. Die Traumschleife „Waldzeit“ wurde im September 2020 offiziell eröffnet und bietet den Wanderern auf einer Strecke von rund 10 km reizvolle Waldpassagen, wildromantische Pfade und schattige Plätzchen zum Verweilen und Entspannen. Waldkapellen, Aussichtsturm und weitere kulturhistorische sowie landschaftliche Besonderheiten runden das „Wandererlebnis der Extraklasse“ ab.

Foto: Kolja Koglin



Wadgassen



Deutsches Zeitungsmuseum

Die Gemeinde Wadgassen hat sich als eine der ersten Kommunen im Saarland für die Belange des Umweltschutzes und der Landschaftspflege engagiert. Eines der größten Naturschutzgebiete des Saarlandes wurde im Bisttal bei Differten und in der Saaraue in Wadgassen ausgewiesen.

Neben Natur- und Umweltschutz verfügt die Gemeinde Wadgassen aber auch über eine besondere Sehenswürdigkeit: das Deutsche Zeitungsmuseum im ehemaligen Wirtschaftsgebäude der ursprünglichen Prämonstratenser Abtei in Wadgassen.



Foto: Johannes Ruße



Adresse Deutsches Zeitungsmuseum

Deutsches Zeitungsmuseum

Abteihof 1

66787 Wadgassen

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 16.00 Uhr

Es wurde am 16. Mai 2004 eröffnet und ist eines von mehreren Zeitungsmuseen in Deutschland. Der auch als Abteihof bezeichnete barocke Bau wurde im 18. Jahrhundert erbaut und im 19. Jahrhundert umgebaut. Er steht unter Denkmalschutz.

Besucher werden auf einer Ausstellungsfläche von 500 m² über die geschichtliche Entwicklung der Zeitung, Produktionstechniken und ihrer Verbreitung umfassend und anschaulich informiert. Daneben findet sich eine Sammlung historischer Zeitungen. Der Gesamtbestand des Deutschen Zeitungsmuseums beläuft sich auf 4000 Exponate zur Pressegeschichte sowie einer Fachbibliothek sowie einem Archiv.

Die Ausstellung selbst umfasst drei thematische Bereiche:

Der erste Bereich befasst sich mit der Geschichte der Zeitung. Von den Anfängen bis zur Spiegel-Affäre hält das Museum - u. a. in ausziehbaren

Zeitungsschränken - original Zeitungsausschnitte vor. Diese einmaligen Zeitungen sowie weitere besondere Exponate informieren umfassend - analog - über die Ursprünge des Zeitungswesens bis in die Moderne. Der gesamte Bereich wird durch einen Rundgang erschlossen.

Der zweite Bereich beleuchtet die Historie der Zeitung unter technischen Aspekten. Alte Pressen und Maschinen stehen im Vordergrund. Und wer Lust hat, kann unter Anleitung sogar selbst eine Zeitung drucken.

Der dritte Bereich widmet sich dem Thema „Unsere Zeitung heute“. Verschiedene Stationen erlauben ein spielerisches Lernen und geben Anleitung in diverse Drucktechniken.

Ausgestattet mit einem Mobiltelefon ist auch eine interaktive Führung durch das Museum möglich.

Foto: Tom Gundelweine



Wallerfangen



Haus Saargau

Die Gemeinde Wallerfangen und der dazugehörige Saargau sind geprägt durch eine vielseitige Naturlandschaft mit Wäldern, Streuobstwiesen und gemütlichen Gaudörfen. Zu den vielen preisgekrönten Wanderwegen und Sehenswürdigkeiten zählt auch das Haus Saargau, eines der noch erhaltenen lothringischen Bauernhäuser im Saarland. Es liegt im Wallerfanger Ortsteil Gisingen.

Im Haus Saargau, einem großen Einhaus aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, lebten einst Mensch

und Tier unter einem Dach. Im Laufe der Zeit hat sich das liebevoll restaurierte Lothringische Bauernhaus zu einem dynamischen Kulturort an der deutsch-französischen Grenze im Landkreis Saarlouis entwickelt, ist Ausgangspunkt für Entdeckungen in die Region geworden, mit kleiner Tourist-Info, Informationsstelle des Naturpark Saar Hunsrück sowie einem herrlichen Duft- und Würzgarten, der zum internationalen Projekt „Gärten ohne Grenzen“ gehört.



Foto: Kojka Koglin



Adresse Haus Saargau

Haus Saargau
Zum Scheidberg 11
66798 Wallerfangen



Foto: Alois Schuhn

Die neuen Themenräume des Museums vermitteln einen Einblick in frühere Zeiten, in das Leben der damaligen Bauernkultur, das von Brauchtum und Aberglaube geprägt war.

Vertieft wird dieses fast verlorene Wissen um unsere Kultur durch ausgelegte Zeitzeugenprotokolle, die die Geschichte hinter den ausgestellten Exponaten erfahrbar werden lassen. Warum heiratete man in Schwarz? Was ist eine Morgengabe? Was schenkte die Braut dem Bräutigam?

Geschichten berichten vom Leben an und mit der Grenze von Auswanderern und es wird der Frage nachgegangen, was Amerikas Staatsfeind Nr. 1, John Dillinger mit dem beschaulichen Dorf Gisingen zu tun hat.

Stall und Scheune bilden einen atmosphärischen Rahmen für Kunstausstellungen. Über das Jahr verteilt laden Veranstaltungen unterschiedlichster Art zum Verweilen in Haus und Garten ein.

Impressum

Herausgeber

Landkreis Saarlouis

Redaktion

Amt für soziale Dienste und Einrichtungen- Leitstelle Älterwerden

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 66740 Saarlouis

Christine Ney

Telefon: 06831/444-239

Telefax: 06831/444-270

E-Mail: amt59@kreis-saarlouis.de

Besuchen Sie uns im Internet!



[rendezvous.saarlouis](https://www.facebook.com/rendezvous.saarlouis)



[rendezvous.saarlouis](https://www.instagram.com/rendezvous.saarlouis)

www.rendezvous-saarlouis.de

www.kreis-saarlouis.de

V.i.S.d.P.

Landrat des Landkreises Saarlouis

Fotos

Amt für Klimaschutz, Umwelt Regionalentwicklung und Tourismus

Titelfoto: Patrizia Tilly

Gestaltung und Satz

Visual Contact • Werbung, Marketing & Fotodesign

Lindenstraße 88, 66787 Wadgassen

Haftungsausschluss

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Kopie, Microfilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.



Amt für soziale Dienste und Einrichtungen
Leitstelle Älter werden
Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis
Tel. 06831 444-239

www.kreis-saarlouis.de